

**Niederschrift über die 7. Sitzung
des Regionalausschusses Bremen-Nord
am 23.06.2022**

Ort: Ortsamt Vegesack, Sitzungssaal, 1. Etage

Beginn: 18.40 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Mitglieder:

Beirat Blumenthal:

Hans-Gerd Thormeier, Marcus Pfeiff, Oliver Seegelcken (i.V. für Bianca Frömmling)

Nicht teilgenommen: Natascha Runge, Andreas Bähr, Christine Siewers, Niels Petersen

Beirat Burglesum:

Martin Hornhues, Maren Wolter, Rainer Tegtmeier, Pius Heereman, Harald Rühl,

Dirk Schmidtman (ab 18:55 Uhr)

Beirat Vegesack:

Kirsten Löffelholz (i.V. für Heike Sprehe)

Nicht teilgenommen: Torsten Bullmahn, Christoph Schulte im Rodde, Karl Brönnle, Marvin Mergard, Günter Kiener

Gäste:

zu TOP 2: Uwe Schmid (Leiter Abt. 5 – Kommunale Kliniken)
Dr. Roland Becker (Referent Abt. 5 – kommunale Kliniken)
Florian Nolte (GeNo – Geschäftsführender Krankenhausdirektor Klinikum Bremen-Nord)
Anne Stradtman (GeNo – Pflegedirektorin Klinikum Bremen-Nord)

zu TOP 3: Oliver Rau (Geschäftsführer der WFB – Wirtschaftsförderung Bremen)
Elvira Krol (WFB)
Jörn Gieschen (Vegesack Marketing e.V.)
Claudia Kuhn (SWAE)

Ortsamtsleitungen:

Heiko Dornstedt (Ortsamt Vegesack)

Oliver Fröhlich (Ortsamt Blumenthal)

Vorsitzender:

Florian Boehlke (Ortsamtsleiter Burglesum)

Protokollführer:

Oliver Fröhlich (in Unterstützung des Orsamttes Burglesum)

Tagesordnung:

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 03.03.2022
- TOP 2 Klinikum Bremen-Nord (u.a. Entwicklung im Bereich der Kardiologie, der Kinderklinik sowie der Frühchenversorgung)
- TOP 3 Tourismus und Naherholung im Bremer Norden
- TOP 4 Verschiedenes

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung um 18.40 Uhr und begrüßt die Anwesenden Mitglieder, Gäste, Pressevertreter:innen sowie die Zuhörer:innen. Er bedankt sich bei Heiko Dornstedt für die Gestellung und Herrichtung der Räumlichkeiten sowie bei Oliver Fröhlich für die heutige unterstützende Protokollführung. Die Tagesordnung wird, wie vorgeschlagen, einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 03.03.2022

Das Protokoll zur Sitzung vom 03.03.2022 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2: Klinikum Bremen-Nord (u.a. Entwicklung im Bereich der Kardiologie, der Kinderklinik sowie der Frühchenversorgung)

Der Vorsitzende führt aus, dass das Thema Klinikum Bremen-Nord (u.a. aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kardiologie, der Kinderklinik sowie der Frühchenversorgung bereits Thema am 09.12.2020 im Regionalausschuss gewesen ist. Offen geblieben sind Ausführungen zur Kardiologie, die heute erfolgen sollen. Zu den Punkten Kinderklinik und Frühchenversorgung besteht nunmehr die Möglichkeit, dass die aktuellen Sachstände vorgetragen werden können. Zunächst begrüßt er Anne Stradtman und Florian Nolte vom Klinikum Bremen-Nord.

Florian Nolte ist seit dem 01.03.2022 der neue geschäftsführende Krankenhausdirektor am Klinikum Bremen-Nord. Er stellt seine Vita ausführlich vor. Weitergehend führt er seine Ziele für das Klinikum Bremen-Nord aus.

Sodann stellt sich auch Anne Stradtman ausführlich mit ihrem beruflichen Werdegang vor. Sie ist seit dem 01.06.2022 die neue Pflegedirektorin am Klinikum. Anne Stradtman hebt abschließend hervor, dass es derzeit sehr wichtig ist, dem Fachkräftemangel im Bereich der Pflege entgegenzuwirken. Im Klinikum ist man hier auf einem sehr guten Weg. Die einzelnen Schritte müssen aber in Ruhe und vor allem Step by Step durch Aus- und Fortbildung getätigt werden.

Um 18.50 Uhr erscheinen Uwe Schmid und Dr. Roland Becker zur Ausschusssitzung. Sie entschuldigen sich für Ihre Verspätung. Nachdem sich auch diese beiden Referenten kurz vorgestellt haben, führt Uwe Schmid zunächst die allgemeine Situation der Kliniken in Bremen aus, da hierzu ja auch bereits regelmäßig in der Presse berichtet wird. Uwe Schmid hebt hervor, dass insgesamt zu beachten bleibt, dass das Klinikum Bremen-Nord in dieser

gesamten Diskussion ein Alleinstellungsmerkmal besitzt. Das Klinikum Bremen-Nord stellt mit seiner örtlichen Lage einen „Regionalversorger mit Facetten der Maximalversorgung“ dar, somit sind keine neuen negativen Veränderungen zu erwarten, außer eben die Themen, die schon seit 2020 im Rahmen der Kardiologie und der Level-2 Versorgung erörtert werden. Bezugnehmend auf die Level-2-Versorgung führt er aus, dass weiterhin der Senatsbeschluss Bestand hat, jedoch dieser, wie auch in der vergangenen Sitzung von der Senatorin ausgeführt, keine Umsetzung findet. Ob und wann dieses sein wird, kann weiterhin nicht gesagt werden.

In Bezug auf die Kardiologie stellt Uwe Schmid noch einmal die generelle Situation in Bremen dar und merkt an, dass aus fachlicher Sicht auch immer eine Zeitspanne des Transportes eines Patienten gegeben ist, ohne dass dieses negative Auswirkungen hat und somit weiterhin ich das erstbehandelnde Krankenhaus das Klinikum Bremen-Nord sein wird, sondern eben das Klinikum Links der Weser. Auch die Finanzierung dieses Bereiches spielt eine wesentliche Rolle.

Marcus Pfeiff merkt hierzu an, dass immer von der goldenen Stunde gesprochen wird. Somit ist es ohne negative Auswirkungen erforderlich, dass innerhalb von 60 Minuten nach Eintreten des Infarktes die fachliche Behandlung erfolgt. Dieses könne und muss seiner Meinung nach vor allem für Patienten in Reum und Farge, aber auch noch für Aumunder Einwohner:innen in Bremen-Nord und nicht im Klinikum Links der Weser erfolgen. Man hat keinen Einfluss auf die verkehrliche Lage und man darf hier keine Zeit verlieren. Als Stadtteilpolitiker:innen, merkt Marcus Pfeiff an, ist es auch nicht die Aufgabe auf das Finanzielle zu schauen, sondern auf die bestmögliche Versorgung der Wähler:innen.

Florian Nolte führt hierzu aus, dass die drei wesentlichsten Bausteine des Klinikums Bremen-Nord die Notfallversorgung, die Pädiatrie und die Geburtshilfe sind. Ein Teil macht auch die kardiologische Behandlung aus, jedoch nur in dem jetzt gegebenen Rahmen. Eine Stroke Unit zum Beispiel, scheitert nicht nur an den Fallzahlen, sondern allein schon daran, dass erforderliche Personal hierfür zu finden, um eine Vorhaltung 24/7 zu gewährleisten. Dieses ist zudem auch schlichtweg nicht finanzierbar.

Anne Stradtman teilt zudem mit, dass die Geburtenzahlen in den vergangenen Monaten gestiegen sind. In der Gesamtheit des Personals konnte zudem mit einem Modellprojekt erreicht werden, dass man Hebammen aus Italien für die Klinik gewinnen konnte.

Pius Heereman erfragt, ob auch die Inflation bei der Finanzierung der Kliniken eine wesentliche Rolle spielt. Hierzu führen die Herren Schmid und Nolte aus, dass dieses auf jeden Fall der Fall ist. Die mit den Krankenkassen zu verhandelnden steigenden Behandlungskosten erfahren immer wieder nur eine geringe Erhöhung, die weit unter der derzeitigen Inflationsrate liegt. Zudem muss auch insgesamt geschaut werden, ob es eine bessere Finanzierung im Rahmen des Länderausgleichs geben könnte, da das Klinikum Bremen-Nord große Teile des angrenzenden niedersächsischen Raums abdeckt. Uwe Schmid merkt an, dass zudem die Investitionszuschüsse für die Kliniken in Bremen zuletzt neu verteilt wurde. Florian Nolte führt hierzu aus, dass dieses aber negativ für das Klinikum Bremen-Nord gewesen ist, da man nun 350.000,00 EUR im Jahr weniger erhält. Uwe Schmid erklärt hierzu die Verteilungsquotienten.

Pius Heereman erkundigt sich, warum eine Klinik nun mehr Geld erhält, wenn es für den Erhalt dieser Klinik jedoch keine Zusagen gibt. Uwe Schmid führt hierzu aus, dass diese Klinik aber

definitiv noch die kommenden Jahre betrieben werden wird. Alle derzeit diskutierten Veränderungen und Zusammenlegungen beziehen sich auf die Jahre ab 2030 ff.

Maren Wolter erkundigt sich, warum zukünftig nicht mehr Betten in den Kliniken vorgehalten werden. Allein die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist ausreichend Krankenhausbetten zu haben. Uwe Schmid merkt hierzu an, dass es im ersten Schritt darum geht, die Reservebetten in den Planwerten zu reduzieren, da die Praxis gezeigt hat, dass dieses in vielen Fällen keine echte Reserve ist. Im zweiten Schritt muss geprüft werden, wie viele Betten sind überhaupt belegbar und können auch betreut werden. Dieses Ergebnis soll dann damit abgeglichen werden, ob diese ausreichend sind und die Versorgung der Bevölkerung sicherstellen zu können. Anne Stradtman und auch Dr. Becker führen hierzu aus, dass unter dem Aspekt des Fachkräftemangels die Anzahl an Betten keine Aussage mehr trifft. Es geht in der Praxis darum, wie viel Personal habe ich zur Verfügung, um den Patienten im Bett auch bestmöglich versorgen zu können.

Martin Hornhues bedankt sich bei den Referent:innen für den ausführlichen Vortrag, muss jedoch für sich feststellen, dass am heutigen Tag keine neuen Erkenntnisse vorgetragen werden konnten. Marcus Pfeiff pflichtet ihm bei und bittet die anderen Regionalausschussmitglieder, dass sich alle drei Beiräte in Bremen-Nord zu diesem Thema zusammensetzen und ein intensives Gespräch mit der Gesundheitssenatorin führen müssen, da viele Aspekte zu wirtschaftlich gesehen werden und die Politik vor Ort dafür zu sorgen hat, dass es eine gute und ausreichende Versorgung der Bevölkerung gibt.

Uwe Schmid merkt nochmals an, dass alle heute vorgetragenen Punkte, Anmerkungen und Bedenken aus dem Regionalausschuss mitgenommen und besprochen werden. Er weist darauf hin, dass allen weiterhin bewusst sein soll, dass es in der Bürgerschaft, in den Ressorts und auch bei der GENO, sehr viele Fürsprecher:innen für das Klinikum Bremen-Nord gibt.

Der Vorsitzende bedankt sich um 20:00 Uhr bei den Referent:innen für Ihre Vorträge und beendet diesen Tagesordnungspunkt:

TOP 3: Tourismus und Naherholung im Bremer Norden

Herr Boehlke begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Oliver Rau und Elvira Krol von der Wirtschaftsförderung Bremen, Claudia Kuhn von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sowie Jörn Gieschen vom Vegesack Marketing e.V..

Zunächst stellt sich Oliver Rau als neuer Geschäftsführer der WFB für die Bereiche Marketing und Tourismus seit dem 01.10.2021 ausführlich vor.

Sodann stellt Elvira Krol die als Anlage 1 beigefügte Präsentation ausführlich vor.

Abschließend hebt Elvira Krol noch einmal die folgende Internetpräsenz mit den dazugehörigen Seiten hervor:

www.der-bremer-norden.de

<https://www.der-bremer-norden.de/alle-mann-an-nord/>

<https://www.der-bremer-norden.de/schlemmen-und-shoppen/>

<https://www.der-bremer-norden.de/veranstaltungen/>

Darauffolgend stellt auch Jörn Gieschen sich kurz vor und berichtet, dass er mit Beginn und Aufnahme seiner Tätigkeit am 01.10.2020 direkt mit der Schließung der Strandlust konfrontiert wurde. Zudem musste er sich direkt beim Thema Schulschiff einbringen, was leider mit verschiedensten Ideen nicht erfolgreich gewesen ist. Er führt des Weiteren aus, dass auch im Bereich Marketing es schwierig gewesen ist, aufgrund der Corona-Einschränkungen erfolversprechende Akzente setzen zu können.

Herr Jörn Gieschen teilt mit, dass sich die erste Perspektiven mit dem Förderprogrammen Stadtteilzentren der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa ergeben haben. Es sind zahlreiche Ideen eingereicht worden. Am Ende sind 25 Anträge, insgesamt 90% der Gesamten, angenommen worden. Unter anderem wurde die Gutscheinkarte (Nord)Bremehr eingeführt und eine LED-Leinwand angeschafft.

Auch wenn der Vegesack Marketing e.V. vorrangig für Vegesack zuständig ist, sind dieses zwei Beispiele, bei denen auch die Stadtteile Burglesum und Blumenthal mit eingebunden.

Ferner berichtet er von den Projekten LosVegen, den wichtigen Aktionen wie z.B. dem Kinderfest, dem Vegefest und als sehr umfangreiches Highlight in diesem Jahr der ganzjährige 400. Hafengeburtstag.

Jörn Gieschen stellt kurz den gesamten Umfang des 400. Hafengeburtstages, mit der Auftaktveranstaltung im Mai, dar. Er bedauert sehr, dass der Weser-Kurier hierzu, aber auch insgesamt zu Veranstaltungen in Bremen-Nord kaum, gar nicht oder nur unzureichend berichtet. Die Berichterstattung der Norddeutschen wird ausdrücklich von ihm gelobt.

Nach den Vorträgen von Elvira Krol und Jörn Gieschen eröffnet der Vorsitzende die Redebeiträge der Ausschussmitglieder.

Unter anderem führt Pius Heereman aus, dass er von den Vorträgen enttäuscht ist. Er hätte sich unter diesem Tagesordnungspunkt eine Darstellung und Diskussion um neue Entwicklung in Bremen-Nord gewünscht. Nach dem die Strandlust geschlossen hat, das Schulschiff von Vegesack nach Bremerhaven abgewandert, fordert er neue Möglichkeiten im Bremer Norden, die über die Erstellung von z.B. Broschüren hinausgehen. Unter anderem kann man das Kämmerei-Quartier in Blumenthal viel mehr für Veranstaltungen nutzen. Allein der E-Day, der zuletzt stattgefunden haben soll, hat ihn nicht erreicht. Da er keine Zeitung liest, hat er gar nicht vernommen, dass dieser überhaupt stattgefunden hat und hätte auch hier mehr von den Referent:innen erwartet.

Herr Oliver Rau weist darauf hin, dass der Tourismus und Naherholungsbereich der WFB geladen wurde. Wenn es um die allgemeine Entwicklung in den drei Stadtteilen geht, hätte man dieses genauer definieren und andere Gäste laden müssen.

Als weiterer Vortragender pflichtet sodann Herr Rühl den Ausführungen von Herrn Heereman bei. Bezogen auf die als touristische Aktivität der WFB von Frau Krol verkauften Sommerfeste von Kleingartenvereinen und Straßenfesten von Anwohnern kritisiert Herr Rühl dies als Korinthenkackerei. Oliver Rau kündigt daraufhin an, er könne bei diesem Niveau auch die Sitzung verlassen. Der Vorsitzende fordert die Mitglieder des Ausschusses zu mehr Disziplin auf und erläutert nochmals den Inhalt der Einladung der heutigen Referenten.

Sodann erfolgten weitere Wortbeiträge der Mitglieder Thormeier und Hornhues sowie der Ortsamtsleiter Dornstedt und Fröhlich. Diese waren verbunden mit der Danksagung für die Präsentation sowie der guten Zusammenarbeit, Zudem wies Heiko Dornstedt darauf hin, dass die Strandlust ab Juli wieder öffnen wird, Feierlichkeiten dort wieder möglich sind und wenn darauffolgend ein neues Hotel im Stadtteil gebaut und die Strandlust abgerissen wird, am selben Ort u.a. wieder Räumlichkeiten für Feierlichkeiten entstehen werden. Er bat Herrn Heereman darum sich im Vorfeld vernünftig zu informieren.

Hans-Gerd Thormeier erbittet mehr Aktivitäten des Vegesack Marketing e.V. auch in den Stadtteilen Blumenthal und Burglesum. Ihm ist bewusst, dass sich allein aufgrund des Namens die Aktivitäten auf Vegesack begrenzen. Es kann jedoch nicht sein, dass das Marketing umfangreich finanziell von der WFB und dem Wirtschaftsressort unterstützt wird und in den beiden anderen Stadtteilen mit viel weniger finanziellen Mitteln alles ehrenamtlich umgesetzt werden muss. Jörn Gieschen führt hierzu aus, dass man durchaus darüber nachdenken und darüber sprechen kann. Bisher sei man jedoch nicht für etwaige Gespräche auf ihn zugekommen. Auch Claudia Kuhn signalisiert entsprechende Gesprächsbereitschaft.

Im weiteren Verlauf wiederholten sich die Wortbeiträge, so dass der Vorsitzende aufgrund der fortgeschrittenen Zeit sich letztmalig erkundigt, ob es noch neue Fragen oder Wortbeiträge gibt.

Jörn Gieschen weist abschließend noch einmal auf das internationale Festival Maritim in Vegesack vom 05. bis zum 07. August 2022 hin. Oliver Rau führt ebenfalls abschließend aus, dass sich gerade eine größere Tourismusveranstaltung der Wirtschaftsförderung Bremen für November in Planung befindet. Über die Presse wird demnächst genaueres öffentlich bekanntgegeben. Er lädt alle recht herzlich zur Teilnahme ein.

Sodann gibt es keine Wortbeiträge mehr. Der Vorsitzende bedankt sich nochmals für die Ausführungen der Referent:innen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 4: Verschiedenes

Da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Ausführungen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.50 Uhr.

Im Original gez.

Florian Boehlke
(Vorsitzender)

Martin Hornhues
(Ausschusssprecher)

Oliver Fröhlich
(Protokollführer)